

## VORWORT

Für den Verantwortlichen der Archäologischen Denkmalpflege des Landes Baden-Württemberg ist es immer eine besondere Genugtuung, einen neuen Band der „Fundberichte aus Baden-Württemberg“, der wissenschaftlichen Zeitschrift der Archäologie unseres Landes, vorzustellen.

In diesem 14. Band legen die Archäologen Südwestdeutschlands erneut Zeugnis von ihrer umfassenden Forschungstätigkeit in den vergangenen Jahren ab. Auf über 700 Seiten werden wichtige Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Auswertungen in den verschiedensten Bereichen der Landesarchäologie veröffentlicht.

Im ersten, sehr umfangreichen Teil stehen mehrere Beiträge zur urgeschichtlichen Archäologie. Vor allem freuen wir uns, daß Frau Prof. Dr. E. SCHMID mit ausführlicher Argumentation ihre Rekonstruktion der altsteinzeitlichen Elfenbeinstatueette aus der Höhle Stadel im Hohlenstein vorstellt sowie die Forschungsgeschichte dieser bedeutsamen Figur darstellt.

Auch in diesem Jahresbericht haben wir uns wieder entschlossen, eine Magisterarbeit abzudrucken, wengleich so großangelegte Abhandlungen einen erheblichen Raum innerhalb einer Zeitschrift beanspruchen. Es handelt sich um die Arbeit von Herrn J. REHMET, der sich – ausgehend von einer Grabung in Treffensbuch im Alb-Donau-Kreis – ausführlich mit der Frage hallstattzeitlicher Kreisgräben in Süddeutschland auseinandersetzt.

Den zweiten großen Inhaltsblock nehmen zahlreiche Beiträge zur Provinzialrömischen Archäologie in unserem Lande ein. Hier ist vor allem die vollständige Edition der für die Limesforschung so wichtigen Inschriftenfragmente aus dem Alenkastell von Aalen aus der Feder von Herrn Prof. Dr. G. ALFÖLDY und Frau Dr. V. HABICHT-WEINGES hervorzuheben. Die Bauinschriften bringen für die Geschichte des rätischen Limes und für die Architektur der Limesbauten wichtige neue Aspekte.

Besonderes Interesse darf auch die Veröffentlichung der römischen Ziegelstempel aus Breisach am Rhein durch Frau Dr. G. WESCH-KLEIN beanspruchen. Es ist ein erster Beitrag zu dem im Rahmen des Schwerpunktprogramms für die Denkmalpflege geförderten Forschungsprojektes Breisach-Münsterberg.

In einem dritten umfangreichen Teil können erfreulicherweise wichtige Beiträge zur Archäologie des Mittelalters vorgelegt werden. An erster Stelle ist hier die große Bestandsaufnahme über Burgen und Befestigungsanlagen im Bodenseekreis durch Herrn Dr. A. SCHNEIDER zu nennen. Auch zukünftig werden wir in der archäologischen Fachzeitschrift unseres Landes Beiträge zum jüngsten Abschnitt der archäologischen Denkmalpflege abdrucken.

Wegen der Fülle umfangreicher und wichtiger Abhandlungen mußten wir in diesem Band auf die Veröffentlichung der Fundschau verzichten. Eine umfassende Vorlage dieses Materials ist für Band 15 der „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ vorgesehen.

Die „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ verstehen sich als die wissenschaftliche Zeitschrift zur archäologischen Forschung von der Urgeschichte bis zur Neuzeit. Der Zeitraum der Berichterstattung deckt sich infolgedessen mit dem Aufgabenbereich des Archäologischen Landesmuseums für Baden-Württemberg, dessen Einrichtung am 12. Juni 1989 von der

Landesregierung Baden-Württemberg beschlossen worden ist. Mit der Eröffnung eines Teilabschnittes dieses geplanten Landesarchäologiemuseums in der Außenstelle Konstanz soll 1992 ein erster Schritt vollzogen werden. Schwerpunkt dieses Museums wird es vor allen Dingen sein, die Aufgaben, Zielsetzungen und Ergebnisse archäologischer Forschung im Lande Baden-Württemberg von der Urgeschichte bis zur Neuzeit und insbesondere ihre kulturhistorische Bedeutung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat damit – beispielhaft auch für andere Länder – die Neugründung eines Museums beschlossen, in dem eine enge Verzahnung zwischen der archäologischen Forschung, hier vor allem der Archäologischen Denkmalpflege, und der musealen Darstellung der Ergebnisse gewährleistet ist.

Es ist dem Herausgeber dieser Zeitschrift ein besonderes Anliegen Frau Dr. H. SCHACH-DÖRGES für die ausgezeichnete wissenschaftliche und technische Redaktion dieses überaus stattlichen Bandes recht herzlich zu danken. Möge dieser Band eine große Zahl an der archäologischen Forschung unseres Landes interessierter Personen und ebenso viele Fachkollegen mit unseren neuesten Ergebnissen bekannt machen.

Stuttgart, im November 1989

DIETER PLANCK